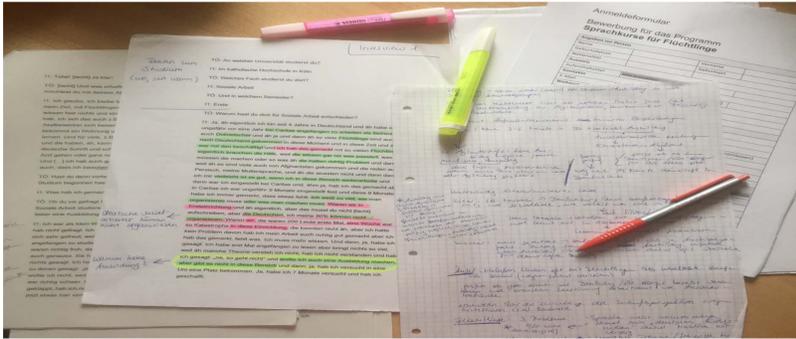


Berufsperspektiven von Geflüchteten

Von: Tamara Ögün



Bearbeitungsprozess während der Forschung, Winter 2016. Foto: Tamara Ögün

Es gibt viele Informationen und Berichte über die gesetzlichen Vorgaben für Geflüchtete, die in Deutschland arbeiten oder studieren möchten. Auch wird zu oft **über** Geflüchtete und ihre Berufsperspektiven gesprochen statt mit ihnen. Aus diesem Grund habe ich mich **mit** Geflüchteten und den individuellen Vorstellungen über ihre Berufsperspektiven beschäftigt.

Geflüchtete in einer Berufsausbildung

Die Berufsausbildung wird meist als Sprungbrett für ein späteres Studium betrachtet. Auch soll sie zu besseren Deutschkenntnissen verhelfen.

Die Angst, ein Studium aufgrund der Sprachkenntnisse nicht meistern zu können, führte zu der Entscheidung, erst einmal eine Ausbildung zu beginnen.

Für Geflüchtete, die eine Familie zu versorgen haben, gab es gar keine Frage: eine Ausbildung sei das einzige Mittel, um sich um die Familie kümmern zu können.

An die freien Ausbildungsstellen sind die Geflüchteten über Praktika und/oder Integrationshelfer gekommen.

Die Geflüchteten haben in ihrer Heimat bereits ein Studium begonnen oder absolviert.

Die Geflüchteten, die eine Ausbildung begonnen haben, waren größtenteils noch nicht lange in Deutschland.



Informationsbroschüren für Geflüchtete über ein Studium an der Universität zu Köln, Winter 2016. Foto: Tamara Ögün

„[...]hoffentlich kann ich meine Familie holen und dann versorgen und wieder mit ihnen glücklich leben“

„kein Meister ist vom Himmel gefallen“.

„[...] ich will meine Familie holen. Dafür oder deswegen muss ich viel Geld verdienen, damit die hier leben können“.

Geflüchtete im Studium

Die befragten Geflüchteten studieren allesamt Soziale Arbeit. Grund hierfür ist die persönliche Erfahrung mit Sozialarbeitern.

Auch die Tatsache selber ein Geflüchteter zu sein ist ein Grund dafür, Soziale Arbeit zu studieren. Der Wunsch, anderen Geflüchteten zu helfen, ist sehr groß.

Die Sprachkenntnisse erschweren das Studium zwar, werden aber nicht als Hindernis gesehen.

Die Geflüchteten, die studieren, sind seit mindestens zwei Jahren in Deutschland. Auch haben sie in ihren Heimatländern bereits studiert.